

line ... ou ill porte 40000 pistoles pour employer aux occasions."

Original, mit Siegel
AH 40, 113-114

68

1643 November 22.

A

BRIEF DES LANDVOGTES [DER FREIEN AEMTER], JAKOB ANDERMATT, AN
DEN DORTIGEN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"demnach kan ich nit underlasen sunder muos den heren brichten wie Es Ein beschafeneith hat mit dem gäld¹ so hinder Jr gnaden zuo Muri [Johann Jodok Singisen] ligt, wil ichs der tagen han durch min diener begärth und das mit der condition, wil mir Ein hochi oberkeith [reg. Orte] Zuogschriben heiigi Jch sölli das gäld anwänden. desenthwägen han ich noch mitlen drachtet wie das sälbig köni an gwüsi orth komen und den Zins dragen, und han redlichen lüten dassälbig versprochen. da min diener gen muri kumbt wil man Zins nit gäben, sunder ist mith disem biligendi brief abgefertiget worden. NB unangesähen das ich zu minem schriben so ich gen muri gschicht ich welli guot dafür sin und welli wan mans begär 2000 gl. an guoten briefen hinderlegen und müösi der [Heinrich] flächenstein bester form quitiert werden, ist mir über das alles abgeschlagen." Eine solche Haltung habe ihn nicht wenig verdrossen. Deshalb fordere er ihn, den Landschreiber, denn auch auf, eine "autäntisch brodastation [Protestation]" nach Muri zu senden und der Abtei anzudrohen, "das was für Zins und kosten fon des gältz wägen uflaufi ..., werdi man hinder dem suochoen der das gäld wider billicheit hinderhalti, dan Es ist nit mer flächensteinisch sunder theilrisch gäld ... desenthwägen welend Jrs bester form machen ...".

Er befehle ihm nun, "das Jr Jme theiller Ein ordenlichen schein machend an die ... [in den Freien Aemtern] regierende orth wie der flächenstein und Jr gnaden Zuo muri mith denen lüten umganged wan ander guothertzig lüth nit werend müösend des deiller 7 kleine kind hungers sterben wil man Jnen das Jrig hinderhaltend.

Jr wellend nit underlasen sunder Jme theiler beidi schriben machen Zu bester form dan mir Eidshalber nit könen fürkomen, sunder solend dem armen hälfen wie dem reichen."

1) Es ging um eine Summe Geld von Hans Theiler von Hitzkirch, welche von Oberst Heinrich Fleckenstein bei der Abtei Muri hinterlegt wurde.

Original, mit Siegel
AH 40, 115-116 - Blatt 116^r leer

69

1630 Oktober 15., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN STADT- UND AMTSRAT
[BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

1)

Die unlängst zwischen ihnen getroffenen Vereinbarungen bezüglich des Briefverkehrs würden sich offenbar bewähren. So habe er denn sein vom 25. September datiertes Schreiben recht prompt zugestellt erhalten. In der Folge wolle er nun auf die darin aufgeworfenen Fragen eingehen: *"Mais non en ce qui regarde Mr. [Martin] Lyonne parcequ'il n'est de retour de vendanges, Ny pareillement Monsieur [Abraham] Pontcher [Poncher]."* Mit diesen gedenke er dann gleich nach deren Rückkehr Verbindung aufzunehmen und ihnen seine Anliegen bezüglich der [Zug zustehenden] Schülerpensionen zu unterbreiten. Bei dieser Gelegenheit aber wolle er bei Lyonne auch auf die *"promesse de feu Monsieur vostre pere [Konrad III. Zurlauben] laquelle Jl me tarde que nous ne retirions"* zu sprechen kommen. *"Mais l'on donne 2) esperance de Lyon que nous aurons Jcy le Roy [Ludwig XIII.] dans la fin de ce mois, Et si la paix se faict en Italie [Krieg mit Kaiser Ferdinand II. um die Erbfolge in Mantua] comme l'on croyt voz freres [Neben Heinrich I. Zurlauben kann damit eigentlich bloss noch Beats II. Schwager Jakob Wickart gemeint sein. Dieser befand sich aber damals in Zug, wo er bereits am 18. Oktober 1630 verstarb.] viendront aussy, avec lesquelz nous terminerons tout; Quant a vostre filz [Beat Jakob I. Zurlauben, der damals in Paris Studien oblag,] J'ay donné ordre aux plaintes qu'il faysoit de son traictement Et l'ay tellement faict contenter pour ce regard qu'il est tres ayse d'estre ou Jl est, a ce qu'il me tesmoigna avanthier lorsqu'il m'apporta Ses lettres, son Maistre m'ayant dict pour Ses raisons que ce desordre provenoyt a cause de l'absence de sa femme quj estoyt en couche, et partant que les servantes ne Sçavoyent pas l'ordre comme elle."* Nachdem aber diese nunmehr wieder zurück sei, gehe erneut alles seinen gewohnten, jedermann zufriedenstellenden Gang. Im übrigen lasse sein Sohn